



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

74 (15.3.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-66857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-66857)

General-Anzeiger



Telegraphisch: **Journal Mannheim**, Nr. 2672. Abonnent: 60 Pf. monatlich, Druckerei 10 Pf. monatlich, durch die Post bez. incl. Postanlag 2.30 pro Quartal. Intrade: Die Colonnelle 20 Pf., Die Manuscripte 40 Pf., Einzel-Nummern 5 Pf., Doppel-Nummern 10 Pf.

(Seltener Beihaltung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Beihaltung.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6 2

Gelesen und verbreitet in Mannheim und Umgegend.

E 6 2

Verantwortlich: für den Inhalt des Blattes Dr. G. Nagler, für den Verlag Dr. G. Nagler, für den Druckerei Dr. G. Nagler, für den Anzeiger Dr. G. Nagler, für den Anzeiger Dr. G. Nagler, für den Anzeiger Dr. G. Nagler.

Nr. 74. Sonntag, 15. März 1896. (Telephon-Nr. 218.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. März.

Der von der Landesversammlung der Deutschen (nationalistischen) Partei in Württemberg zu Gunsten der Reform der Militärstrafprozessordnung und der Militärgerichtsverfassung gefasste Beschlus ist von einer Tagesliste, welche man an der Stelle, wo die Opposition gegen diese Reform zu finden ist, nicht übersehen sollte. Mit nicht minderwichtigem Interesse wird in dem Reichstag auf die württembergische Militärkonvention hingewiesen und der Wunsch ausgesprochen, daß endlich die seit 25 Jahren versprochene Reform zur Durchführung gelangt. Die schon früher von Seiten der Süddeutschen Volkspartei in württembergischen Landtag in Anbetracht genommene Aktion zu einer Sonderregelung dieser Reformfrage hat man von gewisser Seite als eine belanglose Demonstration taxieren zu dürfen geglaubt; die Stellungnahme der Deutschen Partei zu Gunsten der Selbständigkeit und Selbstständigkeit der Militärgerichte und der Offenbarkeit und Öffentlichkeit des Hauptverfahrens beweist, daß in Württemberg eine Meinungsverschiedenheit in der grundsätzlichen Frage nicht besteht. Diese Kundgebung in Verbindung mit den wiederholten Beschlüssen des bayerischen Landtags und des Reichstages dürfte weitgehend den Weg als ein erneuter Schritt auf dem Wege des überwiegenden Mehrheits der Bevölkerung gebrügten Beschlusses angesehen werden, daß endlich der Kopf auf dem Scheitel des Militärgerichtsrechts abgezeichnet werde.

Der Aufschuß des Grafen Goluchowski in Berlin geht seinem Ende zu. Am Donnerstag hat der letzte Staatsmann von Österreich-Ungarn in Begleitung des hiesigen Botschafters noch einen Besuch im Reichstage abgestattet, wobei ihm der Staatssekretär v. Winterer als Übersetzer diente. Der Minister brangte sich damit, einen kurzen Blick auf die Bundesratspläne und den Sitzungssaal zu werfen, in dem grade der sozialdemokratische Abgeordnete Riefmann in bester Weise über die Frage des Inanspruchnehmens sich erging. Sehr anziehend war das nicht, und die letzten Worte, auf denen sich noch dem Bekanntheitsverdienst des österreichischen Ministers noch vier bis fünf Dutzend Abgeordnete eingesprochen hatten, konnten auch keine Anspielungstaste auslösen. Deshalb erwiderte sich Graf Goluchowski bald wieder, nachdem er zuvor noch mit dem Abg. v. Rautenfeld einige Worte geredet, der sich ihm durch den Staatssekretär v. Winterer in der Hofloge hatte vorstellen lassen. Die Parteien in der langen Reihe von Festlichkeiten, die zu Ehren des Grafen veranstaltet wurden, sind von diesen zu Verhandlungen mit dem Fürsten Hohenlohe und dem Staatssekretär v. Winterer reichlich ausgespart worden. Über den Inhalt der Verhandlungen verlor sich natürlich nichts, und es ist auch nicht sicher, ob der Aufschuß des deutschen Botschafters in Wien mit ihm in irgend welcher Zusammenhang gefangen hat. Aber schon die bloße Tatsache, daß auf dem Wege ein persönlicher Meinungsaustausch zwischen den leitenden Staatsmännern der beiden Kaiserreiche stattgefunden hat, wußt eine gute Wirkung auszuüben, seiner Ansicht nach auch ohne die unmittelbare Handlung der Verhandlungen in irgend welcher Weise zu geben. Im Rahmen dieser Ereignisse will auch die Aufzeichnung beachtet werden, die der Kaiser dem italienischen Botschafter gestern hat zu Teil werden ließ. Der General hat der hohe Herr in italienischen

Stil den Inhalt des Briefes wiedergegeben, daß in der Wertschätzung der italienischen Verbündeten nicht sich nicht geändert hat und ändern wird, wie sehr auch die uns feindselige Presse des Auslandes sich abmüht, Zeichen einer solchen Veränderung zu entdecken.

In dem telegraphisch bereits erwähnten, dem Pariser "Rein" mitgetheilten Schreiben, welches der Regus Renell während der Belagerung von Manass, also nach dem Kampf bei Amba Klabsch, an einen Freund in Europa geschickt hat, um seine Bereitwilligkeit zu einer schiedlichen friedlichen Auseinandersetzung mit Italien anzudeuten, heißt es: Ich bin bereit, einen Vermittlungsversuch zu machen, sobald Du mir die Versicherung geben kannst, daß mein Anerbieten gebüht und nicht als ein Zeichen der Schwäche betrachtet wird. Wenn ich mit Freude diese neue Freundschaft annehme, so geschieht es weder aus Mangel, noch aus Muth; unter guten Vorzeichen und nach uns wird uns der Heilige Dreieinigkeit unbeschädlich machen. Aber um meinen Will den Frieden zu sichern und das weitere verdrüssliche Vergehen christlichen Blutes zu verhindern, werde ich alle Dingen, die mit der Würde meines Reiches verträglich sind, Versuche sein Mittel, Europa es wissen zu lassen, daß ich kein eigensüchtiger und rauhgründiger Eroberer bin. Wenn ich zu den Werken gegriffen und nach Verschöpfung aller verführlichen Mittel mir noch was übrig aufzuführen habe, so geschah es nur zur Verhinderung der Unabhängigkeit unserer Vaterländer, dessen Schutz mein Vorhaben anstrebt hat, und den diese mir als eine heilige Pflicht hienächst habe. Das alles Alles, was Du in Deiner Freundschaft als gut und nützlich für unser Land ansehest, und Gott mit Dir dafür segnen. Was uns betrifft, so können wir dich und vertrauen auf die Gerechtigkeit unserer Sache, sowie auf die Güte der Vorkämpfer. Er möge und Wille in seinen Heiligen Schutz nehmen!

Wenn, wie angenommen ist, Renell auch nach dem Siege bei Manass an diesen freundschaftlichen Dispositionen festhält, so dürfte es — namentlich, sofern eine europäische Großmacht vermuthlich eingreift — nicht allzu schwer fallen ein für die beiden kämpfenden Theile ausgleichendes Arrangement zu erzielen. Dem Erfolg der Kolonie Oropos mit der Regus den Italienern zu genehmigen nicht streich machen; es heißt sogar, daß er zum Abschluß eines Freundschafts- und Handelsvertrages mit ihnen bereit sei.

Aus Rom wird der "Nat. Zig." gemeldet: Der Ministerpräsident, im Parlament die Expedition in Afrika 150 Millionen Lire zu fordern. Dagegen viele Freunde der jetzigen Kabinets antwortete Regner dieser Expedition sind, wird der Kredit bewilligt werden, weil die Freunde des früheren Kabinetts dafür stimmen werden.

Deutsches Reich.

Volkszählung in Bayern. Nach der Volkszählung vom 2. Dezember waren in Bayern 2,707,440 Personen (gegen 1890 mehr 38 pCt.). Der männliche Geschlecht mehrte sich gegen 1890 um 3,9 pCt., das weibliche um 3,4 pCt. 1880-85 hatte die Bevölkerungszunahme 2,8 pCt., 1860-80 2,2 pCt. betragen. In den Städten mit mehr als 5000 Einwohnern betrug die Zunahme gegen 1890 11,9 pCt.; bei der Zählung von 1890 hatte sie gegen 1885 16,3 pCt. betragen. Von den Regierungsbereichen haben Bayern und Mitteldeutschland um 5,2 pCt., Schwaben um 2,9 pCt., ferner die Ober- und Niederdeutschland, die eine geringe Abnahme verzeichneten, um 1,6 bzw. 2,2 und 2,3 pCt. zugenommen. Württemberg, das 1890 noch eine Zunahme von 0,9 pCt. aufwies, ist um 1,3 pCt. zurückgegangen.

München, 13. März. Nach Verlas des Geburtsfestes des Prinz-Regenten wurde dem wegen eines Blauschwarzes seit August v. J. auf der Festung Oberaudorf bei Passau inhaftirten praktischen Arzt Dr. Peter Kettler der Rest der abgelaufenen Strafe von neun Monaten erlassen.

Zweigart, 13. März. Die Herzogin Albrecht von Sachsen-Coburg ist heute Abend von einem Knaben entbunden worden.

Ein heftiges Verbrechen mit dem Hauptmanne zu richten, da sowohl ihr als auch dem Hauptmanne die Strafe fehlte. Die Ausführung dieses Verbruchs wurde indes die Nacht bis zum 7. d. M., da die Stunden des Hauptmanns bereits erfüllt waren und der Tod jedes Augenblick eintraten bracht. Sonabend Nachmittag war der Mord bei demselben, ein Moment, das zur Urthümlichen Täuschung erforderlich ist. In diesem Zuge begann sich die Nacht in das Oberlandesgericht zu ziehen, wo man sich von der mitgetheilten Handlung überzeugs und gegen 6 Uhr Abends eine heftige Zerwürf an den Hof ke abtrat. Wegen halb 12 Uhr Nachts fand sich ein Volkswort mit der Antwort im Saale ein. Die Antwort enthielt die Zustimmung des Kommanden. Am Letzte des Patienten bekannten sich zwei Verurthe, die nicht mehr, um den Strafen bei Strafmühen zu erhalten. Dieser war von dieser Zeit die Strafe nicht an Ort und Stelle. Inzwischen war Haupt Kettler mit dem Krankenbeur mit Strafmühen erschienen, um die heftige Täuschung vorzunehmen. Als die Strafe, die aus ihrer Wohnung geholt werden mußte, gegen 11 Uhr Nachts erschien, hatte der Kommanden, der vorher seine Strafe bei demselben auf der Thür geschickt hatte, bereits das Bewußtsein verloren. Als der Kommanden diese Thatsache konstatierte, erklärte der Richter, im Hinblick auf die Inanspruchnahme seines nicht mehr der Strafe wähliger zu lassen. Der Trauungsplan mußte jedoch unterbleiben. Sonntag früh zwei Uhr in der Strafe seines Verbruchs erlag.

Ein Fall von der furchtbaren Verdauer Krankheit kam letzter Tage an der Oeffentlichkeit. Zu einem Malheurmann in Sommerhausen lebten Edmund We. Gorch und seine Frau. Ihr Heim war nur 8', Fuß breit und 4', Fuß lang. Letzter Tage brach We. Gorch plötzlich in seinem Grade von der Erde Platz haben, als in dem erkrankten Mann, welcher ihm im Jahre befanden war. Ein Mann, der häufig mit We. Gorch zusammen arbeitete, ergab dem Reichendehauer, daß der Verdauer mit dem Widen an die

Schwaburg, 12. März. Das 2. Feldart. Reg. Nr. 29 hat heute das Geburtstages seines Chefs, des Prinzregenten Ludwig von Bayern feilich begangen. Die Kasernen des Regiments waren reichlich besetzt und geschmückt geziert. Vorm. 11 Uhr fand Parolenausgabe des Regiments im Reitbau der 3. Kbt. des Regiments statt. Der Regimentskommandeur, Oberstlieut. Epplein, hielt dabei eine Ansprache an das Regiment. Die Offiziere versammelten sich zu einem gemeinschaftlichen Festessen im Kasino; die Mannschaften wurden feilich gelahet.

Berlin, 13. März. In der Angelegenheit des Dr. Fritz Friedmann wird dem "L.A." aus Bordeaux telegraphiert: Der Generalprokurator erstattete dem Justizminister Bericht über eine neue Vernehmung Friedmann's, welcher in Berlin, entsprechend dem dortigen Prozeßverfahren, gegen den Selbstmordtodes erhoben. Der Prokurator befruchtete die Abklausurverfahren zur Entscheidung über diesen Prozeß. Mittlerweile wird das Arrondissement ausgebeuldet, welches gegen die erste und zweite Anklage gerichtet ist insbesondere gegen den betrügerischen Bankerott, welchen man in Berlin damit motiviert, daß Friedmann durch Börsenspekulation und Verschwendung seine Gläubiger absichtlich gefahrdiet habe.

Berlin, 13. März. Ein Telegramm aus Paris meldet von gestern: Die Vernehmung der Schauspielerin Marjy im Gedaupe Prozeß war reich an aufregenden Momenten. Marjy hatte ausgezogen, ob Kolonial in dem kritischen Moment vor seiner Schwelung gegen Schaudy von diesen 20000 Frct. erhalten habe. Das Schicksal Kolonial's hing, das wußte Jeder im Saale, von ihrem Ja oder Nein. Er sprach, verschleierte in eine große Aufregung. Kolonial, dem diese Thronen in den Augen standen, rief, die Worte erhebend: "Ich beschwöre Sie bei Allem, was Ihnen heilig ist, sagen Sie die Wahrheit!" Die Marjy antwortete, jedes Wort wählfam bewachtend: "Sie waren stets mein Freund, und es wüßte ich nicht, aber an dieser Stätte muß ich die volle Wahrheit sagen: Ja, Sie haben Geld gefordert und erhalten!" Darauf entband eine große Bewegung im Saale, und die Marjy verließ, auf den Arm ihres Begleiters geführt, den Saal.

Berlin, 13. März. Im Reichstage wurde, nach der U. Z., gestern nach der ertheilten Rede des Abg. Dr. Höpfer, zur Begründung seines Antrages auf Aufhebung des Inhaftens des folgenden Scherzwortes verwendet: Die Rede war so lang, daß der Redner, wenn er bei Beginn der Rede gestopft worden wäre, beim Schluss derselben schon wieder hätte veracconnt werden müssen. — Konflikt ist die heutige Nummer des "Sozialist", des Organs der hiesigen Anarchisten, wegen eines Krutells, der eine Majestätsbeleidigung enthalten soll.

Berlin, 13. März. Zu Ehren des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Grafen von Goluchowski fand gestern Abend bei dem Reichstangler Fürsten zu Hohenlohe ein großes Dinner statt. Während der Tafel traf der Reichstangler den Grafen Goluchowski zu. Nach der Tafel unterhielt sich der Reichstangler längere Zeit mit dem Grafen Goluchowski und später mit den anwesenden Botschaftern. Die Unterhaltung war eine außerordentlich angeregte.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. März 1896.

Budgetrede des Oberbürgermeisters Ved.

Die alljährliche Vorlage des Budgets in der zweiten Woche des Monats März ist, nachdem dieser Termin zum 4. Mal voraus ein gehalten wurde, allmählich zu einer festen Einrichtung in unserer Verwaltungsverwaltung geworden, auf welche schon im Voraus eine Reihe wichtiger Entscheidungen gegründet werden. Die finanzielle Vertheilung und die Förderung der Gemeindefinanzen ist eine wichtige Einzahlung des Terrains bei allerdings nur mit einer noch Drogen in unerbittlicher Genauigkeit während der Abrechnung der beidseitigen Beamten erträglich, und in diesem Jahre durch die Vorlage des Uebersicht der Rechnungsergebnisse der Rechnungen und der f. g. außerordentlichen Budgets noch erschwert worden.

Weiter schließt sodann, wie in den Voranschlägen der übrigen hiesigen Städte mit dem Rechnungsergebnis von 1894, der Vergleichung beigefügt ist, während man hier seit 4 Jahren das Rechnungsergebnis des letzten Jahres beigefügt und mannest auch nach die Rechnungsergebnisse der Rechnungen in besonderen Abdrucks dem Bericht beigefügt habe.

Weiter schließt ferner der weitem Vorlage des Berichtes, bestehend in einer Zusammenstellung der Voranschläge der wichtigsten Weiler auf Anlehenmitteln pro 1896.

Wand geleht schlafen mußte, weil er sonst mit den Hünen an die andere Wand gelangen wäre.

Ein hiesiges Bild erzählt man sich in Pretoria. Ein Weir geht in Johannesburg vor einem neuen Neclamschilde des Union-Zinns. Mehrere Engländer umringen ihn. Auf dem Schilde sind viele Fliegen, und der Weir fragt die Engländer: "Junger, ich weiß diese Dinge nicht, ich finde nicht die Fliegen von Durres Kopfjaden." Man zeigt ihm darauf den Union Zinn, aber der Weir schüttelt den Kopf und sagt: "Was, ich war bei Brandstiftung, ich war bei Amajaba, ich war bei Doordus. Ich sage Euch, die Fliegge, welche die Engländer zeigen, war immer wirt!"

Reisige bei den Dragonern. Frühgebodener Diensten vor dem Escapel: "Neht möchte ich doch wissen, wie sich der Uebermensch aussehien soll!"

Man muß es nur verstehen. Graf: "Die lange dauert es, bis die diese Waldangfangung Augen trägt!" — Baron: "Was nicht lange! Wer zwei Jahren hat ich sie angelegt und in diesem Jahre hat ich mir schon 5000 Mark drauf gespart!"

Wenn Richter reifen. Im Freudenbuche eines tollkühnen Hotel in Capri steht der Name eines bekannten Antors unter der Rubrik "Stand", das heißt Wort "Richter". Einige Jere hier heißt, durch einen "auf den Richter" Unbenedt, von hunder Handdirtig folgendes Opstamm:

Wenn Richter reifen. Die meisten Richter haben auf der Seite beim Kofferrücken diese Art und Weise: Zu unterst Henden, Strumpf und Lockschlüssel. Doch abendrat die Wanderschaftsdier. Die Wälsche — sie verdirbt den Tisch sehr gut, Wogegen das Grundich dies weniger thut."

Buntes Feuilleton.

Einem kaiserlichen Hofmeisterstuhl hat die berühmte Schloßherren in Württemberg sehr als letzte Schmach erhalten. Dieser Nummer ist in der Werkstatt des Bildhauers Schuma in Köln nach den meisten greifbaren Modellen und schweren Eisenblech gefertigt worden. Der Hofmeisterstuhl ist mit reichem Schmuck und architektonischen Ornamenten versehen, er weilt fecht figurative Verzier, mit eingelen Kettenfingern, 24 Medaillon, Kopf, Thiere, Halbfiguren und neun ganz Rundfiguren auf, die alle aus vollen Holz geschnitten sind. Das Kabinett hat eine Höhe von 2,10 m, eine Breite von 2 m und eine Tiefe von 1,90 m, ist mit zwei Säulen und einem Gebälk versehen und hat seine Stelle an der Wand der Kirche unter einer aus Stahleisen gearbeiteten Empore erhalten.

Ein Roman aus dem Leben wird auf Wien berichtet. Am 4. d. M. ist sich der von Secana arbeiter, unerschütterlich, 48 Jahre alte Hauptmann Josef Hohenlohe, der aus Karlsruhe, wo er zum Kurgebrauch gewohnt hatte, nach Wien geritt war, auf die Fährlichkeits des Krankenhauses angekommen, wo Präsident Dr. Heberichs nach den heftigsten Zustand des Hauptmanns, bei dem eine außer Verrechnung anzustellen war, alsbald erkannte und besonnene Veranlassung nahm, die daran interessierten Parteien sofort von der Bestimmungsfähigkeit des Patienten verständigen zu lassen. Es fand sich alsbald die langjährige Braut des Hauptmanns, die 80jährige Brautweiberin Frau A. F. im Krankenhaus ein, wo sie die treueste Waisin der Kindes nichtweilt wurde. Nach Rücksprache mit dem Hauptmann, der, obwohl immer noch auf Besserung hoffend, seinem Ende wenig entgegen sah, ließ es arms Bräutchen in ihrem eigenen, besonders aber im Interesse ihres dem Reichthum aufzunehmenden dreijährigen Töchterchen Hildegard, den Wunsch, an den Kaiser die Bitte um Nachsicht der Man-

500 Gemälde können zum Ausbehold, darunter auch solche von Künstlern ersten Ranges, wie Knoll Schmidt, Carl Stadler, Jungblut, Grüner, Hofmaler Ferd. Knob, Beller, Chr. Sell, Wörl, Tetsinger, Blum, Sieber, Bender, Reich, Götter, Bollen, Paul Böhm, Engel, Cohn, Brand, Hilgers, Magawissen, Stöckmann, Schöber, Hohenstein, Dants, Moritz Müller, A. Binder, Professor Günzler, Claus, Meyer, Kaufmann, Lorenz u. s. w. Die Gemälde müssen zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben werden, und ist fort mit Kunstfreunden, Kennern und Sammlern eine sehr passende Gelegenheit geboten, werthvolle Gemälde zu billigen Preisen zu erwerben. Die Ausstellung ist den 16. März, nachmittags 3 Uhr im Stadtparklande zu Gunsten des Hochwasserbeschädigten. Die nachstehenden Unternehmungen haben keine Aufsicht, sondern sind durch die Sachverständigen der öffentlichen Verwaltung zu beauftragen. Die in der 'Einigkeit' veröffentlichten von H. Ferd. Schmidt hier nicht genehmigten Zusätze begeben.

Die Rheinische Creditbank hat für die Ueberfluthungen des Saums von 5000 M. gethan.

„Salvator.“ Das Berlin wird von Patentanwalt Ernest Mänchner Blätter nachstehende für die Braun-Industrie wichtige Entscheidung telegraphisch mitgetheilt: Der Name „Salvator“ als Wasserzeichen wurde der „Görlitzer Schmelz- und Eisenerzwerke“, Mönchen, vom Reichspatentamt definitiv eingetragen. Es das mit „Salvator“ beschriftete nur des Brands auf der „Görlitzer Schmelz- und Eisenerzwerke“ bezüglichen werden darf.

Ein Wohltätigkeitsconcert veranstaltet das Göttinger Männerquartett (Herrn Sammlinger, Schulz, Sud und Pumbler) am nächsten Freitag, 20. März, Abends 8 Uhr im Stadtparklande zu Gunsten des Hochwasserbeschädigten. Die nachstehenden Unternehmungen haben keine Aufsicht, sondern sind durch die Sachverständigen der öffentlichen Verwaltung zu beauftragen.

Schmalz des Feins! Die Kunsthandlung von Gramme & Engel in Leipzig ist seitgegründet, über reiche Auswahl in klassischer Glasbildern durch Bestellung neuer Bilder nach zu vergrößern. Anerkennung verdient, daß sie hierbei mit künstlerischem Verstand, ohne Rücksicht auf minderwertige Nachahmungen, und mit feiner geschmackvoller Gewandtheit, wie sie durch die neuen Kunsthandlungen und Verarbeitungen gewöhnlich bemerkt, die in der „Einigkeit“ veröffentlichten von H. Ferd. Schmidt hier nicht genehmigten Zusätze begeben.

Reinwein. In dem Hause des Conditors Heinrich, D. 2, 14, entstand heute früh in der Küche ein Schmelzfeuer, wodurch der Fußboden, das Mobel und die Verschaltung verbrannt. Durch das Feuer entstand ein bedeutender Schaden und wurde die Berufswelt über eine Stunde in ungeheurer Arbeit zu thun, um den Brand zu beseitigen.

Hochwasser.

Wannheim, 14. März. Die Nachricht von dem Bruch des „Semmerdammes“ bei Genua, welche von einem hiesigen Blatte als unrichtig bezeichnet wurde, entspricht vollständig der That. Das unter Wasser liegende Terrain ist ein ziemlich beträchtliches. An der Kammhöhe beträgt es eine 90 bis 50 Meter lange Strecke des Dammes der Schmelzschicht infolge des Hochwasser im Aufbruch gekommen. Die betreffende Strecke wurde abgeräumt. Das Rollen des Feines und Hesses hält an, jedoch ist es ein sehr langsames.

Das Hochwasser und die badiischen Regierungen. Die Lese in einem hiesigen Blatte folgende: Die badiischen Regierungen und deren Verordnungen haben seit vielen Jahren in allen ihren Eingaben, Berichten und Voten darauf hingewiesen, daß die badiischen und elsässischen Straßen- und Wasserbauten eine Gefahr für das Wohlstand der badiischen Provinzen darstellten. In Folge dieses gelegenen Stellen schrieben die Feines Hülle und Wege in den Rhein, welche letztere in Folge der Abkürzung des Stromlaufes mit vermindertem Wasserstande die gefährlichen Wasserstände in badische Gebiet einführen läßt. Betrugen doch diese Abkürzungen des Wasserlaufes im Rhein, welche durch Durchschnitte herbeigeführt sind, in gewisser Beziehung nicht weniger als 24 Stunden, in welche sich die Stromwellen vom See bis Mannheim rascher abwärts bewegt wie früher. In Folge dieser Beschleunigung vermehrte sich die Schwere Hochwasser mit den badiischen und das Gefährliche des Oberlaufes mit der Rheinfahrt, welches jetzt gleichzeitig abfließt, während der gewöhnlichen Flut, als Kaskaden wirkend, den Rhein verfließt. Das die verheerendsten Wirkungen zeigt in Baden selbst eingetreten sind, daß hängt mit der Regulierung der Feines Nebenflüsse und Bäche zusammen, welche in kürzester Zeit die Hochwasser abfließen müssen.

Wiel, 13. März. Das ganze Bielefeld ist ein See so weit das Auge reicht. Der Kollerichter wurde mit seiner Familie und seinem Viehstand unterhalb im Ort suchen. Das Wasser bringt zahlreiche Gegenstände und Holz mit, gehen trieb auch ein Ruderbooten sammt dem Wetzler durch die Fluten.

Wauke, 14. März. Gestern wurde der Damm bei Rudestein durch das Hochwasser des Rheins durchbrochen. Die Keller der am Rhein gelegenen Häuser mußten geräumt werden und viele Häuser haben unter Wasser.

Aus dem Großherzogthum.

Wannheim, 14. März. Die Vätergesellschaft vom 11. März 1890 brachte die „K. K.“ als ersten Gegenstand der Lager-Ordnung des Gemeinde-Vorstandes für 1890. Das von Herrn Hest erhaltene Bild unserer hiesigen Pfandhaus war zwar nicht zufriedenstellend, gibt aber dennoch ein sehr gutes Bild des Vorstandes. Das Jahr 1890 war für die Gemeinde ungünstig, indem die Einnahmen nicht ausreichten hinter den Veranschlagten zurückblieben, die Ausgaben aber sehr überstiegen, in Folge dessen mußten in den Voranschlag für 1890 etwa 7000 M. für die Grundbesitzregulierung im Jahre 1890 und für Ankauf einer Betriebsfonds eingeleistet werden. Der Vorstand hat jedoch die letzten Jahre mit einer Umlage von 60 M. der 2. Gegenstand der Lager-Ordnung betraf die Vertheilung der Marktsteuer normaler Sandweg. Die zur Ausführung des Projekts erforderlichen Kosten von M. 84,833 wurden bewilligt.

Wälzisch-Gefährliche Nachrichten.

Dambach, 14. März. Infolge des durch einen Orkan verursachten Einsturzes eines Raucherloches am Faßbacher Schloß soll zunächst zur Befreiung des noch Gefährdeten das ganze Schloß einer durchgreifenden Reparatur unterworfen werden.

Wauke, 14. März. Eine Reihe hiesiger Personen sind einem raffinierten Schwindler in die Hände gefallen; in einem Hause wüthete sich ein Herr ein, der eines polnisch klingenden Mannes frug nach angeblich, Wiesenthaler zu sein. Dieser bog sich der Herr zu verkleidenen hiesigen Händlern und Vertollenden, gab sich doppelt als Wiesenthaler aus und nahm deren Waren in Reparatur, ohne sie wieder abzuliefern. Weiter bog er sich zu einem hiesigen Weiler und deponierte daselbst ein Sparschneidbuch von der Sparsche zu Leipzig, und entließ sich auf das Nach eines nicht unbedeutenden Betrag; der Weiler zahlte den Betrag aus und nachträglich erst merkte er sich an die Weiler noch Leipzig mit der Aufnahme, ob es mit dem Sparschneidbuch seine Rücksicht habe. Die Rückantwort lautete aber dahin, daß das Sparschneidbuch gehalten und der Weiler dieselben zu verkaufen sei. Es war natürlich zu spät, denn der Weiler war inzwischen vertrieben. Weiter wurde festgestellt, daß dieser Gefährliche sich auch mit der fabrication von solchen Wechseln befaßt hat.

Gesellschaftliches.

Haberad-Industrie. Ein gewiß ehrenvoller Auftrag und ein neuer Beweis der großen Weltweite, deren sich die Bremer-Haber in allen Kreisen infolge ihrer „Primadonna-Ausstellung“ erfreuen, wurde dem hiesigen Vertreter derselben Herrn F. Meyer, durch Wiesenthaler Geschäftsvorgang D. 2, 14 zu Theil. — Nachdem schon in vergangener Saison von Bremen der berühmte bekannter Firma C. F. Wehlinger u. Söhne, Waldhof, 6 Wäder gekauft, erhielt Herr Meyer hiesiger Tage von derselben Firma den Auftrag, nochmals 10 Stück Haber für die Herrn Dörflinger und die Weizen zu liefern.

General-Anzeiger.

Gericchtsverteilung.

Wannheim, 14. März. (Strafammer III.) Vorhandelt: Herr Landgerichtsdirektor Ledert. Vertreter der Groß- und Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Beckold. 1) Der 21. Jahre alte Tagelöhner Friedrich Heide von Heiderhausen schlich sich in der Nacht vom 1. zum 2. Jan. d. J. in das Haus des Wirtes Johann Hermann in Heiderhausen und stahl aus der Kuchenschublade dem Kaiserhof gehörige Würste im Werthe von 6 M., ferner aus dem Wickelzimmer zwei Kisten Speise im Werthe von 6 M., am 3. Januar d. J. überlag ihm der Kaufmann Wilhelm Heide in Heiderberg 5 M. zur Bezahlung einer Mähdrechung im Betrage von 2 M. 30 Pf. Statt dem Auftrag auszuführen, verbrauchte Heide 2 M. 60 Pf. für sich und brachte nur 4 M. 10 Pf. mit. Mit Rücksicht auf die Verhältnisse des Angeklagten erkannte das Gericht auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 4 Monaten 3 Wochen. Von der Untersuchungshaft wurden 6 Wochen auf die Strafe angerechnet.

2) Das Schöffengericht Heiderberg hatte den 24. Jahre alten Gärtnereigehilfen Peter Pfeifer von Heiderberg wegen Körperverletzung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Die Verurteilung Pfeifers gegen dieses Gefängniß blieb erfolglos.

3) Der 41 Jahre alte Schuhmacher Ludwig Lechner von Untergrumbach war vom Schöffengericht wegen Betrugs zu 16 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Er war für Roth und Gold bei der Frau des Wirtes Johann Heide in Heiderhausen im Werthe von 19 und 14 M. schuldig geworden und hatte sich dann entfernt, ohne seine Rechnung zu bezahlen. Die Verhörenden hatten ihn freigesprochen, weil er ihnen vorgeworfen hatte, er habe Betrug angebracht und solle sein eigenes Geschäft anfangen. Die Verurteilung Lechners blieb ohne Erfolg.

Tagesspaziergänge.

In Erfurt ist seit dem 1. März eine Polizeiverordnung in Kraft getreten, welche vorschreibt, daß Personen, welche Milch verkaufen oder sich mit der Behandlung von Milch befassen, reinlich gehalten und sauber gewaschen sein müssen, auch mehrere Jahre an einer unbedenklichen Krankheit leiden, nach mit solchen Personen in Berührung kommen dürfen. Das Verbot in anderen Orten auszuweichen, ist durch die Polizeiverordnung im November verboten worden und die Polizeibehörde hat angeordnet, jeden Fall zur Anzeige zu bringen. Das war aber auch dringend notwendig, da das Milchrufen von Kindern in manchen Orten zu einem nahren Unheil ausgeartet war. In Oberkaufungen ist ein Preis bevor, der die dortige erste Gesellschaft nicht wenig erregt. Ein Mitglied der letzten, der Candidat der Rechte D., ist nämlich beschuldigt worden, während eines Wohlthatigkeitsfestes Geld aus einem im Hofe errichteten Verkaufsstand zu haben. Die Damen, die als Vertheilungsmittel wählten, werden bei dem Prozeß als Zeugen erscheinen. — Der „Kantale“ erzählt, im Couriersamt Alms, am linken Ufer des Rhein, 7 km. von Dörle, sei in einer Höhe von 1800 Meter eine offenbar vorweltliche Hütte entdeckt worden, deren Wände geglättet und mit Fresken, alle Thiere in gigantischer Größe bemalt, bemalt sind; unter den Fresken befinden sich altägyptische Inschriften. Die Fresken der Hütte haben sich in bewundernswürdiger Weise erhalten. Es ist noch nicht gelungen, in die ganze Tiefe der Hütte zu dringen. — Hochwasser! Schmitz in G. H. B. wurde wegen Unterschlagung in drei Fällen zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. — Vertrag! — Vertrag! Die Kaufleute von Mannheim und der hiesigen hiesigen Kaufleute der V. D. J. D. werden vor dem Schöffengericht von dem Vorsetzen der Verwaltung, welche durch die Presse, bezüglich der Verhandlungen über die Einwirkung des Rhein-Verkehrs die Besorgnis der Beförderung übernommen. Da ein Schluß verlangt, welche Kaufleute nach und eine neue Kapfel aufliegen, in diesem Moment jedoch ging der Witter los und die dem einen Mann den rechten Arm total weg. Vorläufig ist verzeichnet und Vater von dem Küssen. Im ferneren Auskommen wird geprüft.

Theater, Kunst und Willenshaft.

Stadtkommission der Groß-, Hof- und Nationaltheater in Wannheim in der Zeit vom 16. März bis 22. März. Sonntag, 15. (A) „Der Heldenweibliche Jüngling“, Montag, 16. (B) „Nacht und Tag“, Dienstag, 17. (C) „Academie-Concert“, Mittwoch, 18. (D) „Märchen“, Donnerstag, 19. (E) „Zum ersten Male“, Freitag, 20. „Der Bismarck“, Freitag, 20. (A) „Das gelbte Kreuz“, Sonntag, 22. (B) „Der Vater und der Sohn“.

Der Kapellmeister Fürstbauer, der, wie f. B. berichtet, sich an das Stadttheater in Würzburg verabschiedete, hat, wie wir hören, diesen Vertrag wieder gelöst und übernimmt am 1. April die Kapellmeisterstelle des Heiderberger Theaterorchesters.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 14. März. Die Hauptverhandlung gegen Herrn v. Hammerstein wird von der ersten Strafkammer des Landgerichts I nachmittags um 6 Uhr gehalten. Die Anklage lautet auf Unterschlagung, Betrug und einfache Urkundenfälschung; der Punkt der schwereren Urkundenfälschung ist also festgefallen.

Berlin, 14. März. Im Hinblick auf die Mittheilungen der Presse, wonach Graf Soluchowski in Berlin aus über ein konkretes österreich-englisches Verabredungen, insbesondere im Orient, bei der Zusammenkunft mit den deutschen Reichspräsidenten sich ausgeprochen habe, erklärt die „Nat.-Ztg.“ daß an jählingher Stelle darüber nichts bekannt ist. Das, was der Reichspräsident bezüglich der Kolonie errichte und ein Freundschafftvertrag mit Eschä schließt.

Rom, 14. März. Die Nachricht der „Königlichen Boten“, daß die Friedensverhandlungen mit Menelik in Genua seien, setzt die Abendblätter in lebhafter Aufregung. Nöcker und Tribuna sprechen enthusiastisch gegen einen Frieden mit Italien; auch die Presse hofft, daß kein schnelles Friedensschließen werde, nächst aber, daß man sich zum Frieden gelange, um dem wichtiger Krieg ein Ende zu machen. Optimisten bemerkt nur, man solle nicht irrtüthlich, bevor man die Bedingungen kennt. — Nach einer Erklärung der Tribuna sollen die Bedingungen sein, daß die Verwaltung der Kolonie durch die Hälfte Italien und durch gebildet werde, das Italien seine Forderungen in der Kolonie errichte und ein Freundschaftsvertrag mit Eschä schließt.

London, 13. März. Dem Unterhause ist heute der Bericht Lord Cromer über die Lage in Kopten im Jahre 1895 vorgelesen. Der Bericht lautet zu dem Schlusse, die politische Ruhe, die in Kopten im Jahre 1895 herrsche, habe den Behörden gestattet, ihre ganze Aufmerksamkeit verschiedenen Währungs zur Befriedigung des Landes in materialischer und materialer Hinsicht zuzuwenden. Obwohl keine besondere wichtige Reformen angeordnet seien, könne doch als Ergebnis des Jahres 1895 ein ungelächter stiller Fortschritt des Landes festgestellt werden. — Die Secretäre der Colonial-Verwaltung die heutige Sitzung der Lords über das Vorhaben ägyptischer Truppen nach Dongola.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger“.)

München, 14. März. Die Frühlingsausstellung des Vereines der bayerischen Künstler Münchner (Sektion) ist heute vorläufig durch den Prinzen erdffnet worden. Die Ausstellung ist 626 Werke reichlich. Die Werke des Wolter und Lechner's Walter G. e. r. e. n. e sind hierin nicht mit eingerechnet.

München, 14. März. Von der Kgl. Hauptbank in Nürnberg wird mitgetheilt, daß die Summe der 14. 1/2 per Re

zision gelangenden 3%, bayerischen Staatsobligationen 25 Mill. Mark beträgt.

München, 14. März. Die geistige Versammlung nahm eine Resolution an, in welcher das Einverständnis mit dem am 11. d. M. in Leipzig beschlossenen Abmachungen zwischen den Prinzipalen und Schülern erklärt und zugleich die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Forderung der Gehilfen betreffend die stündliche Arbeitszeit vollständig erfüllt wird.

München, 14. März. In der heutigen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zur Feier des 137. Stiftungstages theilte Professor von Peitenleiter mit, daß von einer Anzahl Münchner Bürger eine größere Stiftung zu Gunsten der mathematisch-physikalischen Klasse der Akademie gemacht worden sei. Die Festrede hielt Professor Schumann. Der Feier wohnten u. a. Prinz Ludwig, Prinzessin Theresie und der Kultusminister bei.

Berlin, 14. März. Das „Kl. Journal“ erfährt aus Wien: Die Verhandlungen zwischen dem Ausschuss des Nationaltheater-Vereins und Direktor Müller-Gutenbrunn haben sich unannehmlich endgültig zerfallen. Der Ausschuss hat in seiner geistigen Sitzung einstimmig Herr Müller-Gutenbrunn für entlassen erklärt.

Berlin, 14. März. Die Kgl. Graf Schwerin, Paafche und Symula, unterstützt von 80 Abgeordneten der Konventionen, des Zentrums und der Nationalliberalen, brachten dem Reichstag einen Antrag ein auf Erlass eines Gesetzes wegen Verjährung des Haftrechts bei der Einführung von Getreide und Mühlenfabrikate.

Berlin, 14. März. Die Reichstagskommission für die Zuckersteuerreform nahm gestern Abend mit 11 gegen 9 Stimmen den Antrag Paafche an, wonach die Exportprämien für Roggen auf 3 M., für Kartsander auf 4 und für alle andern Sorten auf 3.50 M. festgesetzt sind. Die Regierungsvorlage hatte 4 bezw. 5.25 und 4.00 M. festgesetzt. Außerdem nahm die Kommission einen Antrag Schwerin an, die Verbrauchsteuern auf 21 M. festzusetzen.

Wien, 14. März. Graf Soluchowski ist heute früh hier wieder eingetroffen.

London, 14. März. Die „Times“ meldet aus Portorico: Der Vorschlag des Präsidenten Krüger unterliegt einer wichtigen Debatte des Senats. Krüger hat die Vermittelung Washington erbeten hat. Schauderstein weist in der Debatte auf die Möglichkeit der Aufgabe der Londoner Konvention hin, wenn die Regierung der Unabhängigkeit Republik die Festwerden der Unklarheit abgelehnt entgegenkommen und den badiischen Unterthanen das Wahlrecht gewähre. Ferner schlägt Schauderstein einen Freundschaftsvertrag vor, welcher die Unabhängigkeit Transvaals durch England garantiert. Präsident Krüger hat erklärt, er werde in ungefähr drei Tagen antworten.

London, 14. März. Nach einer Meldung aus Kairo wird der Entwurf des Vorstehens der ägyptischen Truppen wesentlich die Verwaltung der Einnahme von Kessika sein. Die Befehle der Posing Dongola sei von w-sittlicher Bedeutung für den Schutz des Systems und die feste Grundlage für das zukünftige Vorkommen auf Ostindien und für die Befreiung des Sudan und der Barbarei.

Nairobi, 14. März. Die Truppen des Operationskorps sind voll Durch und Vertrauen. Die Ruhe kommt den Truppen sehr zu Nutzen.

Kairo, 14. März. Dem Kaiserlichen Bureau zufolge ist der Vorschlag der Ägypter auf Dongola unmittelbar bevorstehend. Ein Bataillon des englischen Regiments Connaught Ranger erhielt Befehl, nach Had Falau zu marschieren. Ein Regiment der ägyptischen Armee geht sofort nach Had Falau ab.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. März. Die Hebung des Colonial-Gelds. Kaiserlicher Kommissar kommt auf die Angelegenheit Bedekt zurück und bemerkt, wenn das richtig sei, was Bebel über den Fall Peters ausgesprochen, so hätte die Staats-anwaltlichkeit sofort eine kriminalistische Untersuchung eröffnen müssen. Weber legt ebenfalls dar, daß die Juergensauslagen, welche die Colonialabteilung in der Angelegenheit im Zusammenhang unter veranlaßt habe, nicht ergeben hätten, daß juristisch eine Schuld nachweisbar sei. Anschließend der geistigen Verhandlung Bedekt's, habe er dem Reichstagspräsidenten über die Angelegenheit Vortrag gehalten, weshalb der Reichstagspräsident entschieden habe, daß eine weitere Untersuchung in der Angelegenheit Peters vorgenommen werden solle. Ueber den Ausgang wird Bericht erhalten werden. (Steno.)

Hg. v. Haffso bespricht das Verhalten Peters als unethische Begebenheit.

Hg. Graf Krainin verliest einen Brief Peters dem Amin heute Morgen erhalten hat.

Würzburger Geld-Lotterie-Loose

2 M. 2. — nur noch bis morgen bei den bekannten Looseverkaufstellen zu haben.

C. Th. Schlatter, O. S. S. — Telefon 690.

Leibknechtberger Weine in Flaschen und Gebinden. — Frühstücks-Getränk und Medicinalweine. — Spezialität in ächtem Cognac — Hochfeine Vignone. — Reiches Sortiment in unübertroffenen Qualitäten. — Schaumweine und Champagner (erster Marke) zu Fabrikspreisen.

Man verlange Verzeichnisse.

Hunderttausende werden weggeworfen

Die ungeheure Verschwendung an Kanonenschilden und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Infanterie nicht allein schwerfällig und verfehlt abgefeuert sein, sondern es ist auch der Verlust der Zeitungen im Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungskriegs wird sich der Soldat nicht leicht orientieren und deshalb eines erfahrenen und tüchtigen Rathgebers bedürfen, um sein Geld nachbringend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolg zu erzielen. Ein solcher Rathgeber ist die hiesige Kanonen-Organisation Van der Kerkhof & Vogler, K. O., Mannheim, 2. S. 1 partiere durch die hiesige Praxis, welche zu den intelligenz Verbindungen mit allen Organen der Zeitungskriegs des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihrem zahlreichen Zweigbüchern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem interessierten Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und richtig ausgeführt, da nur die Originalpreise der Zeitungen berechnet werden, und können auf diese Weise bei billigerem Kosten nach die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man verleihe deshalb nicht, sich bei ediger Firma vor Begebung eines Kanonens-Auftrags erst genau zu informieren.

Amts- und Kreis-Verköndigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Die Kontrolierung der Einkommensteuer...

Groß, Sächliche Staats-Eisenbahnen

Bekanntmachung. Von heute ab wird die Durchfahrts-Betriebsaufsicht...

Fahrnis-Verkeigerung

Im Auftrage des Königl. Amtsverwalters...

Fahrnis-Verkeigerung

Für einmündig-jährliche Frauen...

Zwang-Verkeigerung

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Verkeigerung G 5, 1

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Öffentliche Erklärung

Ich nehme die gegen die Comptable der Mannheimer Creditanstalt...

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.



Directe Dampfschiffahrt

zwischen Mannheim, Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck, Stettin, Danzig, Königsberg...

durch unsere Badenindampfer und der Rheineisflotte der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“...

14 Dampfern: Arion, Iris, Jason, Flora, Saturn, Themis, Pax, Fortuna, Rhea, Luna, Stella, Thalia, Castor und Pollux

mit directen Connossementen von allen unseren Stationen von Speyer bis einschliesslich Duisburg.

Mittwochs und Samstags Tagesanbruch

im Anschluss an obige Dampfer und nach allen unseren Rheinstationen.

Einzig directe Dampfergelegenheit nach den Nord- und Ostseehäfen.

Güter wollen spätestens Dienstags und Freitags an unsere „rothe Halle“, Mühlauhafn angeliefert werden.

Anskunft über Frachten etc. ertheilt bereitwilligst

Die Direction

Vorschule

für Gymnasien und Realschuln

W. Schwarz, N 3, 10.

Beschäftigt Kinder, welche vorbereitend, vor der Abitur zu...

Das Knaben-Pensionat von H. Böhler, Gastst. Oberamt...

Musikverein.

Sonntag Abend 8 Uhr

Gesamt-Prob.

Haus-Verkeigerung

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

Am Montag, den 17. März, Nachm. 2 Uhr...

bei der Oberrheinischen Bank Mannheim, Heidelberg, Strassburg u. Depositionskasse Ludwigshafen a. Rh. bei Herrn B. M. Strupp...

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

von W. Lohmeyer & Co. Mannheim

Mannheimer Waimarkt.

Pferdeverkauf am 3., 4. und 5. Mai 1896

Anzeige

Sr. Excellenz des Herrn Geheimrath Dr. Lamey

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

L. Aekermann, T 2, 1.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer.

Bei Sterbefällen

Sterbekleider

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Katholische Gemeinde.

Für Sterbefälle

Sterbekleider

Geschwister Sagen, P 1, 11 an den Planken.

Einverzeichner der Stadt Mannheim.

- List of names and addresses: J. J. Genssler, J. J. Genssler, J. J. Genssler...

- List of names and addresses: J. J. Genssler, J. J. Genssler, J. J. Genssler...

- List of names and addresses: J. J. Genssler, J. J. Genssler, J. J. Genssler...

- List of names and addresses: J. J. Genssler, J. J. Genssler, J. J. Genssler...

- List of names and addresses: J. J. Genssler, J. J. Genssler, J. J. Genssler...

- List of names and addresses: J. J. Genssler, J. J. Genssler, J. J. Genssler...

Festbazar

der militärischen Vereine Mannheims

Sonntag, den 22. März 1896.

1. Im Ziel des Abends wird zur Förderung der Gutmüthigkeit ein Konzert gegeben, an welchem die verschiedensten Vereine der Mannheimer Militärischen Vereine Theil nehmen werden.

2. Die Erlöse dieser Veranstaltung werden zur Bekämpfung der Cholera im Mannheimer Gebiet verwendet.

3. Die Uebung findet Sonntag, den 22. März, Abends 8 Uhr im Saalbau statt. Die Uebung wird durch einen Vortrag des Herrn Kommandanten Bernh. Weber über:

4. Uebung im Mannheimer Gebiet.

5. Der Festausschuss.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 15. März, Abends 7 1/2 Uhr im Vereinslokal zur Stadt Mühle

Vortrag des Herrn Kommandanten Bernh. Weber über:

Paratistische Uebung anderer Jahrhunderte mit Repliken des Herrn Kommandanten Bernh. Weber

Der 1. Vorstand: **Zeiler.**

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie unserer werthen Kunden, wird die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft **6 7, la Rolandseck 6 7, la (früher Prof. Köhler)** übernommen habe. Empfiehlt sich ein vortreffliches Restaurant. In demselben wird täglich ein vortreffliches Frühstück und Mittagessen verabreicht, sowie ein vortreffliches Beerenausgang. Die Küche ist vortrefflich eingerichtet. **Martin Fuchs.**

„Zum Trifels“

C 3, 10.

Grosses Salvator-Fest

am Samstag 14., Sonntag 15. und Montag 16. d. Mts.

Frühchoppen-Concert

Sonntag Morgen von 11-1 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte. Bodwürste mit Kraut. **H. Süppla, Restaurateur.**

Das renommirteste Eiernudel-Geschäft

J. Diebold Nachfolger

Mannheim, H. 3, 1. (gegenüber der Gendarmenküche)

Spezialität täglich frisch:

Zuppenudeln, fein u. großer Gemüse-Nudeln

Eier-Gerste

Im feinsten Mehl unter Garantie für höchsten Genuss empfehle ich: **14 Eier, Süßrahm-Tafelbutter, Macaroni** feinstes Mehl.

NB. Es wird kein Brot, genau auf die obige Pieme zu achten.

Hypotheken-Kapitalien

zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen sind stets raxch und streng reell durch mich zu beziehen, ferner empfehle ich mich zum

An- und Verkauf von Liegenschaften

aller Art.

Ernst Weiner, C 1, 17.

Zither-Unterricht

auf A- und E-Stimmung nach gründerisch-orthodox

Frau Bertha Krüssler

Glückstr. 11, T. 1, 17.

LUNGE und HALS

Kräuter-Thee

Dieser Kräutertee (Polygonum) ist der vorzüglichste Heilmittel bei allen Erkrankungen der Lunge. Er wirkt in seiner Wirksamkeit ähnlich dem Echinacea, jedoch ist er in einem viel größeren Maße, wo es sich um eine Heilung bis zu 1 Meter erreicht. Wer daher an **Phthisis, Influenza (Bronchitis), Keuchhusten, Lungenschmerzen, Asthma, Athemnot, Brustschmerzen, Husten, Heiserkeit, Bluthusten** etc. etc. leidet, kann sich durch den Echinacea-Extrakt in sich selbst helfen, solange er noch im Anfang dieses Kränklichen, welches sich in Packeten 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenweg 4, Mark** erhält. Die Packungen mit ausführlichen Anweisungen und Attesten gratis.

3. Aufhebung des Herrn Dr. Richter in Berlin (H. 2), am 1. 1. 96.

Da ich bei mehreren Herren keine Befugung finden konnte, wurde ich nicht an sie, um die Sache durchzusetzen. Den gültigen Original-Brief, den ich aus dem Archiv erhalten habe, sende ich Ihnen mit der Bitte, sie mir zu übersenden, damit ich sie an die richtigen Stellen weiterleiten kann. Ich bin unterzeichnet: **Ernst Weidemann, Liebenweg 4, Mark.**

Gewinne: 100,000

Mark baar Geld ohne Abzug.

Wirsburger Loose

12 N. 11 St. M. 20,50 zu beziehen durch die General-Agentur **A. & H. Schuler in München** I u. II, Maria Theresienstr. 11, bei Moritz Herzberger, Hauptstadt I u. II, Max Hahn & Co., Haupt-Verlag, bei Neuen Bäd. Landesstellung I, Buchh. I. F. Lang Sohn in Leoben, Peter Rixler, Hauptstadt I, Leipzig, I. B. alle Buchhandlungen. 3422

Durch die Post franko

erhält Jedermann das reichhaltige Musterblatt von **Herrenstoffen und Damenstoffen**

Schlösser, glatte Cheviots für elegante Anzüge, etc.

Glatt, facettirt, und seidnenstoffliche Damaststoffe, etc.

Elegante Fantasie-Cheviots und Malles, etc.

Seine Salen Kommodoreffekt glatt und facettirt, etc.

Schlösser, glatte Cheviots, etc.

Schwarz, feines, etc.

Schwarz, feines, etc.

Schwarz, feines, etc.

Schwarz, feines, etc.

Schwarz, feines, etc.

Ein Vermögen zu erwerben, zu verwalten u. zu vererben ist eine der wichtigsten Aufgaben des Mannes. Ein solches Vermögen zu erwerben ist die Aufgabe des Mannes, der sich selbst ernähren will. Ein solches Vermögen zu verwalten ist die Aufgabe des Mannes, der sich selbst ernähren will. Ein solches Vermögen zu vererben ist die Aufgabe des Mannes, der sich selbst ernähren will.

Anerkannt, bester Thürschließer!

Der beste und auf der Dauer billigste Thürschließer ist der **„Zephir“** hydraulische System

Vinler Thürschließer, welcher nicht geölt werden braucht, die Türen geräuschlos, ohne Seilen in's Schloß bringt, leicht zu montiren, kein Eisen überhand beim Öffnen und Schließen, und einmahl dem Schloß, der einmahl, bei in der That immer **„Zephir“**

Reparaturen ausgeschlossen.

Gebe jeden Apparat 4 Wochen zur Probe und Leiste 5 Jahre schriftliche Garantie. Nicht zu vergleichen mit allen pneumatischen Schließern der Konkurrenz.

Wannge wird fortgesetzt durch eigene Monteur-Deputirte und werden alle Reparaturen an Türen und Schloß ganz übernommen.

Größtes und reichhaltigstes Lager!

empfehle mich gerne in Anlagen von

Ventilationen

zum Verfeuern von Dampf, Staub, unreiner Luft, etc. sowie zum Trocknen und Räucherwerden.

Reichhaltiges und dauerhaftes System, absolut geräuschlos und wenig Kraft erforderlich.

Mit Riemen- und electricischem Antrieb.

Schöne Ausführung, einfache Bedienung.

Alle Probestellen, Zeichnungen, sowie Kataloge von Verfeuern lege gerne zu Diensten.

Sign. Simons, D 6, 17.

General-Vertreter der **Blackmann Ventilating Co. Limited, London.**

NECKARSULMER „PFEL“ FAHRRÄDER

empfehle als erstklassiges Fabrikat

reicher Auswahl

Rich. Assmann, Mannheim.

Sprech-Unterricht

empfehle als **„Goldene Medaille“**

unterrichten

H. Hommel, Mannheim.

Schleiftsteine

schleifen sich aus durch vornehm große Schleifer, etc.

H. Hommel, Mannheim.

Rulfshereine

aus besten Material

H. Hommel, Mannheim.

Damenkleiderstoffe

Seidenzeuge

Portiären und Vorhänge

Tisch-, Bett- und Reise-Decken

Teppichvorlagen

Tischtücher und Tafeldecken

Küchen- und Handlappenzuge

Thee- und Kaffeedecken

Wollene und Plüsch-Decken

Sealöfen für Fenstermünder

Marquisen-Dreile

Schneidzeuge und Deckenstoffe

Läuferzeuge und Felle

Metal-Ketten

Fantasie-Deckchen

Frottirtücher

Teppichschoner

Futterzeuge.

In allen angeführten Artikeln nach reichlicher Auswahl.

Von heute an bis zum Schluß des Ausverkaufes:

Einkaufspreise.

J. M. Giolina,

C 3 No. 9.

Zur bevorstehenden Confirmation

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Gesangbüchern** von den einfachsten bis feinen Einbänden zu billigsten festen Preisen.

Gg. Karcher

C 3, 20. G 3, 20.

Buchbinderei und Schreibwarenhandlung.

Karlsruhe.

Abonnement

auf die zwei täglich erscheinende

Bad. Landeszeitung 2 M. 50 Pf.

mit wöchentlich einmaligem Unterhaltungsblatt für das II. Quartal 1896

Herrenhemden nach Maß

unter Garantie für guten Sitz

C 1, 7. C. Speck, C 1, 7.

Dampf-Färberei und Armirte Wäscherei

C 1, 14 von **J. C. Böhrer C 1, 14**

Mannheim, Frankfurt a. M., Mannheim.

Garantirt wird bei jeder Hemden-Färberei für alle in meinen Fach vorzunehmende Arbeiten bei vollständiger Auslieferung und billigen Preisen, und werden die besten Gegenstände zu sehr günstigen Preisen geliebert. Wäsche und Zurückbringen der Gegenstände unmöglich.

Verlangen Sie

Dr. Boerhave's berühmtes **Magenelixir**

Vorräthig bei:

H. Becker, G 2, 2 u. D 4, 1. Carl Eber, G 8, 5. Carl Fedt, Bauer, K 1, 8. Carl Bauer's Nachf., P 5. H. 15/16. Feiler, Commerz, S 3, 14. Hugo Rieker junior, I. 14, 11. Wilhelm Müller, U 5, 26. G. J. Müller, R 3, 10 u. B 6, 6.

In Ludwigshafen i. N. bei G. Samlenstein.

Alleiniger Fabrikant **Ludwig Buff Nachf. Echternach.**

Herzogl. Baugewerkschule
Herrn Dr. K. H. H.
Herrn Dr. K. H. H.

Wir offeriren
Braunschweiger K. Schlad...
Braunschweiger K. Schlad...

Größere Kisten
Corsetfabrik f. Herbst...
K. 7. 33.

Ein Fuhs-Wallach
Ein Fuhs-Wallach...
Ein Fuhs-Wallach...

Rehpincher,
Rehpincher, 13 Wochen alt...
Rehpincher, 13 Wochen alt...

Stellen finden
Stellen finden...
Stellen finden...

Stellen suchen
Stellen suchen...
Stellen suchen...

Gelegenheitskauf
In Marquandstraße...
Gelegenheitskauf...

Verkauf
Verkauf...
Verkauf...

Wohntausch
Wohntausch...
Wohntausch...

Theilhaber
Theilhaber...
Theilhaber...

Lehrmädchen
Lehrmädchen...
Lehrmädchen...

Modes
Modes...
Modes...

Lehrlinge
Lehrlinge...
Lehrlinge...

Galvanische Vernickelung
Galvanische Vernickelung...
Galvanische Vernickelung...

Metalldruckerei
Metalldruckerei...
Metalldruckerei...

Getreidelagerhalle
Getreidelagerhalle...
Getreidelagerhalle...

Contorbursche
Contorbursche...
Contorbursche...

Detail-Reisender
Detail-Reisender...
Detail-Reisender...

Verfehlte Köchin
Verfehlte Köchin...
Verfehlte Köchin...

Magazine
Magazine...
Magazine...

Reparaturen
Reparaturen...
Reparaturen...

Wohntausch
Wohntausch...
Wohntausch...

Möbelverkauf
Möbelverkauf...
Möbelverkauf...

Commis gesucht
Commis gesucht...
Commis gesucht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen...
Lehrmädchen...

Lehrlinge
Lehrlinge...
Lehrlinge...

Magazine
Magazine...
Magazine...

Gebrannte Kaffee's
Gebrannte Kaffee's...
Gebrannte Kaffee's...

Salatkartoffel
Salatkartoffel...
Salatkartoffel...

Bauholz
Bauholz...
Bauholz...

Gießer-Gesuch
Gießer-Gesuch...
Gießer-Gesuch...

Lehrmädchen
Lehrmädchen...
Lehrmädchen...

Lehrlinge
Lehrlinge...
Lehrlinge...

Magazine
Magazine...
Magazine...

Graue Haare
Graue Haare...
Graue Haare...

Salatkartoffel
Salatkartoffel...
Salatkartoffel...

Bauholz
Bauholz...
Bauholz...

Gießer-Gesuch
Gießer-Gesuch...
Gießer-Gesuch...

Lehrmädchen
Lehrmädchen...
Lehrmädchen...

Lehrlinge
Lehrlinge...
Lehrlinge...

Magazine
Magazine...
Magazine...

Jeder selbst der wüthende
Jeder selbst der wüthende...
Jeder selbst der wüthende...

Salatkartoffel
Salatkartoffel...
Salatkartoffel...

Bauholz
Bauholz...
Bauholz...

Gießer-Gesuch
Gießer-Gesuch...
Gießer-Gesuch...

Lehrmädchen
Lehrmädchen...
Lehrmädchen...

Lehrlinge
Lehrlinge...
Lehrlinge...

Magazine
Magazine...
Magazine...

Ein wahrer Schatz
Ein wahrer Schatz...
Ein wahrer Schatz...

Salatkartoffel
Salatkartoffel...
Salatkartoffel...

Bauholz
Bauholz...
Bauholz...

Gießer-Gesuch
Gießer-Gesuch...
Gießer-Gesuch...

Lehrmädchen
Lehrmädchen...
Lehrmädchen...

Lehrlinge
Lehrlinge...
Lehrlinge...

Magazine
Magazine...
Magazine...



Bureau a. große Plaga, in Summe 1000 per Woche, 70000

Kaufhaus.

H 7, 1 Wohnung, 4 St., 1 Zimmer u. Küche, zu verm., 4417

Bäckerei.

eine neuere, schön und groß eingerichtete, mit schöner Wohnung zu vermieten, zu erforschen

Bückerrei.

eine neuere, schön und groß eingerichtete, mit schöner Wohnung zu vermieten, zu erforschen

Zu vermieten

A 2, 3 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

B 4, 7 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

B 5, 2 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

B 5, 7 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

B 5, 8 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

B 6, 23 in der II. Stadt, 3 Zimmer, Küche, 2 Bäder, 2 Klosetts, zu verm., 4500

B 7, 5 1. Et., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

C 1, 14 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

C 2, 3 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

C 4, 14 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

D 2, 3 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

D 3, 4 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

D 6, 1 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

D 7, 20 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

D 8, 1 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

E 2, 6 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 8, 13 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

F 4, 12 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

F 7, 24 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

F 7, 25 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 5, 17 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 7, 11 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 7, 12 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 7, 29 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 7, 31 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 7, 32 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 7, 32 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 8, 20b 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 8, 22b 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 1, 13 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 4, 26 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 7, 1 Wohnung, 4 St., 1 Zimmer u. Küche, zu verm., 4417

H 7, 9 Wohnung, 4 St., 1 Zimmer u. Küche, zu verm., 4417

H 8, 23 Wohnung, 4 St., 1 Zimmer u. Küche, zu verm., 4417

H 8, 31 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 9, 3 Wohnung, 4 St., 1 Zimmer u. Küche, zu verm., 4417

H 9, 22 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 10, 27 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 10, 27 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 1, 10 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 2, 12 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 2, 18 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 3, 31 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 3, 28 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 4, 4 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 4, 16 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 2, 4 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 4, 11 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 6, 15 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 11, 1 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 12, 7 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 12, 11 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 13, 5 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 14, 2 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

M 2, 15 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

M 5, 5 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

M 5, 5 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

M 7, 13 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

N 2, 5 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

N 3, 17 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

N 4, 18 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

N 6, 2 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

N 6, 6 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

O 3, 10 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

O 4, 2 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

O 4, 13 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

O 4, 17 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

O 5, 2 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

O 5, 5 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

P 6, 23/24 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

Q 7, 3 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

Q 7, 12 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

Q 7, 12 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

Confirmanden-Anzüge

in unerreichter Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen vom einfachsten bis hochfeinsten Genre empfiehlte

„Welthaus“

Gebr. Thiessen

D 1, 4 Mannheim D 1, 4.
eine Treppe.

Erstes großstädtisches Etablissement für elegante Herren- und Knaben-Garderoben.

Fertig und nach Maas.

Für Confirmanden & Erstcommunicanten

unterhalte ich die reichste Auswahl in schwarzen & weissen Kleiderstoffen sowie in Kammgarn & Cheviots.

Billigste feste Preise.

J. Gross Nachf.

F 2, 6 J. F. J. Stetter am Markt.

R 4, 2 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
R 4, 17 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
R 7, 9 Wohnung, 4 St., 1 Zimmer u. Küche, zu verm., 4417
R 7, 10 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
R 7, 28 Reichelstraße, eleg. Wohnung, 4 St., 1 Zimmer u. Küche, zu verm., 4417
R 13, 5 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
S 1, 15 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
S 4, 20 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
S 6, 7 Ringstr. d. Wallerstraße, 4 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4417
T 1, 3 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
T 1, 4 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
T 2, 6 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
T 2, 15 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
T 4, 6/7 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
T 5, 8 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
T 6, 12 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
T 6, 40 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
U 1, 18 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
U 1, 9 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
U 2, 2 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
U 3, 13 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100
U 4, 18 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

Contardplatz Nr. 7. 11. u. 12. Stock, 7 Zimmer u. Küche zu verm. Zu erforschen Rheinheimerstr. 24. II. Et. 4842

2 leere Zimmer in einanderbenachbarten Et. gelegen in d. II. bei Bellevue, an einer ruhigen, freien ab. Dame ist ob. höher zu verm. Näheres Näst. werden 12, 13, 14, 15 u. 16. Et.

2 leere Zimmer in einanderbenachbarten Et. gelegen in d. II. bei Bellevue, an einer ruhigen, freien ab. Dame ist ob. höher zu verm. Näheres Näst. werden 12, 13, 14, 15 u. 16. Et.

2 leere Zimmer in einanderbenachbarten Et. gelegen in d. II. bei Bellevue, an einer ruhigen, freien ab. Dame ist ob. höher zu verm. Näheres Näst. werden 12, 13, 14, 15 u. 16. Et.

2 leere Zimmer in einanderbenachbarten Et. gelegen in d. II. bei Bellevue, an einer ruhigen, freien ab. Dame ist ob. höher zu verm. Näheres Näst. werden 12, 13, 14, 15 u. 16. Et.

L 10, 5 gut möbl. Zimmer in Pension, 3 verm., 4957

L 12, 4 part. möbl. Zim. zu verm., 4749

L 13, 16 2 St., 1 Zim. möbl., zu verm., 4874

M 1, 10 1 Zim. gut möbl. Zim. u. d. Ctr. verm., 1. April zu verm., 4270

M 4, 3 1 Zim. gut möbl. Zim. zu verm., 4813

M 5, 11 1 Zim. gut möbl. Zim. zu verm., 4100

M 5, 11 ein einfaches möbl. Zimmer zu verm., 4842, 2. Et., verm., 2718

N 2, 5. 1 Trepp. 2 etw. auch 1 fehr möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres in Stadt. 4577

N 2, 11 2 St., 1 Zim. gut möbl. Zim. zu verm., 4888

N 3, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten, 4806

N 3, 3 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4087

N 3, 7/8 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

N 3, 13b 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4770

N 3, 17 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4938

N 3, 18 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

N 4, 24 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4987

N 6, 6 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4978

O 5, 1 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

O 6, 5 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

P 4, 12 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

P 4, 12 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

R 3, 5 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

R 7, 8 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

S 1, 15 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

S 2, 15 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

U 1, 6 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

U 3, 32 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

U 6, 28 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

U 6, 28 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

U 6, 28 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

Schlaffellen. F 5, 9 gute Schlaffellen zu vermieten. Näheres in der Stadt. 1094

F 5, 21 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

F 7, 21 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

N 3, 2 2 St., 1 Zim., gut möbl. Zim. zu verm., 4871

Kost und Logis C 2, 3 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

G 7, 31 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 2, 9 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 2, 9 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 4, 24 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

O 1, 9 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 9, 14 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 9, 20 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

H 10, 24 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 3, 21 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 4, 12 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

K 9, 18 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 2, 3 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 2, 4 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

L 6, 12 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm., 4100

Alle Vorzüge
guten Linoleums

German
Linoleum Manufact.
Company,
Delmenhorst

Specialitäten:
Einfarbiges Linoleum
von lederartiger Geschmeidigkeit und
unerreicht glatter Oberfläche.
Kunstvoll ausgeführte
Parket- u. Teppichmuster

Granit
Patent
Adergranit
Inlaid

mit bis auf den
Grund durch-
gehenden, daher
unversehleissbaren
Farben.

Alleinverkauf für Mannheim:
Albert Ciolina,
Kaufhaus.

ERSTE DELMENHORSTER
LINEOLEUM-FABRIK

LINOLEUM FABRIK

Gegründet 1893
ERSTE DELMENHORSTER
LINEOLEUM-FABRIK

Internationaler
Unfallversicherungs - Actien - Gesellschaft
in Wien.

Vollinbezahltes Actien-Capital 1,200,000 Mark.
Geleistete Schadenzahlungen über 1,500,000 Mark.

Filiale in Freiburg i. B.

Die Gesellschaft besteht sich ausschließlich mit dem Betriebe der Unfallversicherung und übernimmt:

- I. Einzel-Versicherungen gegen Unfälle aller Art, innerhalb und ausserthalb des Bereichs der ...
- II. Reise-Versicherungen in allen Combinationen innerhalb der Grenzen Europas.
- III. See-Reise-Versicherungen nach aussereuropäischen Ländern.
- IV. Collectiv-Versicherungen von Beamten, wie z. B. Fabriks-, Landwirtschafts-, Forst- und Bureau-Beamten etc.
- V. Collectiv-Versicherungen von Vereinen und Corporationen, wie z. B. Turn-, Tauristen-, Radfahrer-, Jagd- und Eisklauf-Vereinen, Sicherheitswachen, freiwilligen Berufs-Feuerwehren, kaufmännischen Vereinen etc.
- VI. Collectiv-Versicherungen von Arbeitern industrieller und landwirtschaftlicher Betriebe etc.
- VII. Haftpflicht-Versicherungen für Betriebsunternehmer (Arbeitgeber), Hausbesitzer, Pferde- und Wagenbesitzer, Schützen und Jäger, Apotheker, Valisepolhaber, Gastwirthe, Restaurateure, Caféiers.

Jede weitere Auskunft ertheilt.

Die Filialdirection Freiburg i. B., Schwarzwaldrasse No. 7,
in Mannheim Herr Otto Raichle, Hauptagent, II 9, 9.

Erziehungsanstalt v. Dr. Plöhn
Rechtsanwältin
Königsplatz 10
Mannheim

Anzeige.
Rechtsanwalt
Otto Heinsheimer,
Königsplatz 10

5 Mark
Kaufhaus
Kaufhaus
Kaufhaus

Färberei Kramer
Chemische Reinigung
Mechanisches Teppichklopfwerk

Hoflieferant S. kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

Mannheim
Fabrik-Centrale: Bismarckplatz
Läden: Bismarckplatz
Schweizerstrasse

Günstiger Gelegenheitskauf.



Ein großer Posten zurückgesetzte farbige u. schwarze Damen-Glacéhandschuhe farbige Herren-Glacsés u. Schwed. Handschuhe werden, um bis Beginn der Frühjahrsaison damit zu räumen, zu **außerordentlich billigen Preisen** angeboten.

Confirmanden-Handschuhe
in großer Art und Weise zu billigsten Preisen.
Handschuhfabrik
Wilh. Ellstätter Nchf.
N 2, 6 Kunzstraße N 2, 6.

Vorsicht
F. C. GLASER
Patin-Dureau
BERLIN S.W. LINDENBURG

„Kaiser“-Fahrräder
rufen in aller Sportstufen die lebhafteste Bewunderung hervor.



Material und Arbeit sind erster Klasse.
Größtes Lager am Platz.
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
Billigster Verkauf von Fahrrad-Zubehörteilen.
Vorzugsmäßige Lieferungsbedingungen incl. Befähigung, per Stück Mk. 1.—

Hans Eichelsdörfer & Cie., Q 3, 5.

General-Vertreter der Pfläzischen Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik (vormals Gebr. Kayser) Kaiserlautern, für Baden, Württemberg und Theil der Pfalz.

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
Königl. Städt. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinewäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

MEY's Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

F. C. GLASER
Patin-Dureau
BERLIN S.W. LINDENBURG

Ausverkauf
vollständiger Aufgabe

**Gesamt-Lagers
fertiger Herren-, Knaben-Anzüge und Paletots,
Confirmanden-Anzüge.**

Gebrüder Labandter,
Q 1, 1. Eckladen. Q 1, 1.
Breitestraße.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Coepenicker Linoleum

vorzüglichstes Fabrikat,
in Stückwaare, Teppichen, Läufern,
Specialität: Smyrna-Imitationen
empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen
die Hauptniederlage:
Hermann Bauer,
F. R. Schlegel Nachfgr.
Telephon 956. F 2, 9a Telephon 956.
Eckladen. Eckladen.

J. Strauß-Lebrecht,
Speise - Kartoffeln.
Magnum bonum . . . 2.40
Wieland . . . 2.—
Fleisch-Kartoffeln . . . 3.50
Zollerkartoffeln . . . 3.70

Die natürlichen Wildunger Mineralwässer

Die naturlichen Wildunger Mineralwässer sind durch ihre heilsamen Eigenschaften bekannt. Sie sind reich an Eisen, Magnesium, Calcium, Natrium, Chlorid, Sulfat, Silikat, Fluorid, Iodid, Bromid, Strontium, Barium, Lithium, Zink, Kupfer, Mangan, Nickel, Cobalt, Molybdän, Vanadium, Selen, Tellur, Bismut, Arsen, Antimon, Zinn, Wismuth, Quecksilber, Silber, Gold, Platin, Iridium, Osmium, Rhenium, Ruthenium, Niobium, Tantalum, Vanadium, Selen, Tellur, Bismut, Arsen, Antimon, Zinn, Wismuth, Quecksilber, Silber, Gold, Platin, Iridium, Osmium, Rhenium, Ruthenium, Niobium, Tantalum.

LIPTON'S THEE

Lipton, Theoplatz, London, Ceylon, Ceylon,
der größte Theehändler der Welt.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England
weltberühmter THEE

Johann Schreiber, Mannheim, T 1, 7, Neckerstrasse

MAGGI'S
Suppenwürfel
Friedr. Befer,
G 2, 2. D 5, 1.